

Chöre und Chorreisen in Deutschland

von

Prof. Dr. Torsten H. Kirstges

und

ZiK-Gruppenreisen International



ZiK GRUPPEN
REISEN



Dr. Kirstges' Buch- und Musikverlag
Wilhelmshaven
2011

Kirstges, Torsten
Chöre und Chorreisen in Deutschland
Dr. Kirstges' Buch- und Musikverlag
Wilhelmshaven 2011
ISBN: 978-3-935923-19-4

1. Auflage 2011

Copyright by Prof. Dr. Torsten Kirstges.

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Nachdruck, Bearbeitung bzw. Vervielfältigung, gleich durch welche Medien, auch auszugsweise, die nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch Prof. Dr. Torsten Kirstges zulässig sind.

Das vorliegende Buch ist mit großer Sorgfalt erarbeitet, sein Inhalt sorgfältig erwogen und geprüft worden. Alle Angaben erfolgen jedoch ohne Gewähr. Eine Haftung für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden, insbesondere aus der Beherzigung von in diesem Buch erteilten Handlungsempfehlungen, ist ausgeschlossen. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier.

Dr. Kirstges' Buch- und Musikverlag
Wilhelmshaven 2011

ISBN 978-3-935923-19-4

Weitere Informationen, insbesondere Publikationen von Prof. Dr. Kirstges, siehe:

www.Kirstges.de

Inhaltsübersicht:

	ab Seite:
1. Einleitung, Problemstellung und Methodik der Erhebung	1
2. Summary – Kurzfassung der Analyseergebnisse	3
3. Fragebogen	6
4. Grundüberlegungen zu Chorreisen und deren Reisemarkt	9
5. Ergebnisse, Statistiken, Kennzahlen im Detail	9
Frage 1: Chor-Charakteristika	10
Frage 3: Alterstruktur der Chöre	15
Frage 2 und 4: Mitgliederzahl	19
Frage 5: Leitungsorganisation	23
Frage 6: Chorreisenaktivitäten im Jahr 2010	24
Frage 7: Anteil der Reiseteilnehmer bei Chorreisen	25
Fragen 8 und 9: Zielgebiete bei Chorreisen	26
Fragen 10 und 11: Reiseplanungen für 2011 und 2012	27
Frage 12: Bekanntheit und Reiseplanung „Deutsches Sängerfest“	29
Frage 13: Konzertauftritte während einer Chorreise	30
Frage 14: Gründe gegen eine Chorreise	31
Frage 16: Budget für eine Chorreise	32
Frage 17: Organisationsform von Chorreisen	33
Frage 19: Bekannte Reiseveranstalter für Chorreisen	34
6. Fazit	34

1. Einleitung, Problemstellung und Methodik der Erhebung

Die ZiK-Gruppenreisen International GmbH (im Folgenden: ZiK) ist u.a. auf das Marktsegment der **Chorreisen** spezialisiert. Für dieses Marktsegment gab es bislang keine empirische Untersuchung, die die Struktur der Chöre in Deutschland, deren Reiseverhalten, die Anforderungen an Reiseangebote, Entwicklungsperspektiven etc. dokumentiert. Ziel der anstehenden Studie war es daher, diese Marktforschungslücke zu schließen.

Prof. Dr. Torsten H. Kirstges, Direktor des Instituts für Innovative Tourismus- und Freizeitwirtschaft (ITF) der Jade-Hochschule in Wilhelmshaven, führte dazu gemeinsam mit ZiK eine **umfangreiche primäranalytische Untersuchung** durch.

Ende Juni 2011 wurden 899 Chöre bundesweit angeschrieben, deren Adressen z.T. aus dem Adressstamm der ZiK-Gruppenreisen, z.T. aus anderen Quellen stammen. **146 auswertbare Fragebogenrückläufe** konnten in die Analyse eingehen. Die Rücklaufquote lag somit bei 16%.

Da nicht immer alle Befragten auf alle Fragen antworteten, ist die auswertbare Fragebogenzahl aufgrund dieser sog. Missings bei einigen Fragen geringer. Die Fragebögen wurden von uns eingescannt und so weitgehend automatisch codiert. Über eine SPSS-Programmsyntax, die zur Auswertung programmiert wurde, wurden die vorliegenden Daten dann statistisch ausgewertet. Das Ergebnis ist nachfolgend dargestellt.

An dieser Stelle wird mancher Leser die Frage stellen, ob die Untersuchung denn „repräsentativ“ sei. Daher kurz einige Überlegungen zu dieser Frage der **Repräsentativität**: Repräsentativ ist eine Erhebung dann, wenn sie Aussagen über die Grundgesamtheit zulässt, wenn also aus dem Ergebnis der Stichprobenanalyse möglichst exakt und sicher auf die Verhältnisse der Grundgesamtheit geschlossen werden kann. Dies ist dann der Fall, wenn die Teilerhebung in der Verteilung aller interessierenden Merkmale der Grundgesamtheit entspricht, somit also ein zwar verkleinertes, aber wirklichkeitsgetreues Abbild der Gesamtheit darstellt (**Strukturgleichheit von Grundgesamtheit und Stichprobe**). Die **Grundgesamtheit** umfasst in der vorliegenden Studie **alle Chöre, Gesangvereine, Singkreise, Liedertafeln etc. Deutschlands**, im Folgenden vereinfachend und zusammengefasst als „Chor/Chöre“ bezeichnet. Die von solchen Gemeinschaften gemeinsam durchgeführte Reise soll als „**Chorreise**“ bezeichnet werden, auch wenn an dieser Reise nicht alle Sänger des Chores teilnehmen und/oder wenn der Teilnehmerkreis um zusätzliche Personen (z.B. passive

Chormitglieder, Familienmitglieder oder Freunde) erweitert wird.

Um die Grundgesamtheit repräsentativ in einer Stichprobe abzubilden, zieht man idealerweise aus dieser eine Zufallsstichprobe (Random Sample) oder eine Quotenstichprobe. Diese sind jedoch in der Praxis der Empirie, so auch in der vorliegenden Studie, nicht „in Reinform“ erreichbar, da

- kein Verfahren existiert, um aus der Grundgesamtheit nach dem Zufallsprinzip, also wirklich ganz zufällig aus allen in Deutschland vorhandenen Chören (von denen jeder dieselbe Chance haben müsste, befragt zu werden), Probanden zu ziehen.
- selbst eine Zufallsstichprobe keinesfalls repräsentativ sein muss.
- die Verteilung und damit die in einer Stichprobe abzubildende Struktur der verschiedenen Elemente (Quotenmerkmale) der Grundgesamtheiten gar nicht (alle) bekannt sind, so dass selbst Quotenstichproben allenfalls für einen Teil der relevanten Merkmale repräsentativ sind.
- es selbst bei einer solchen Stichprobenziehung nicht gewährleistet ist, dass die Antwortenden bzw. die Antwortverweigerer die Repräsentativität bewahren.
- es innerhalb eines Antwortbogens oft einzelne fehlende Antworten (sog. Missings) gibt, so dass die tatsächlich nutzbare Stichprobengröße von Frage zu Frage variieren kann.

Die **hier gewählten Erhebungsverfahren** (zufallsgesteuerte Auswahl von Choradressen aus dem umfangreichen Adresspool von ZiK) **gewährleisten** u.E. im Rahmen des Praktikablen und des finanziell Möglichen **eine repräsentative Stichprobe**. Für die **Prüfung von Zusammenhängen** ist Repräsentativität im Übrigen nicht von zentraler Bedeutung. Hier sind Designs der Varianzkontrolle und die Ausschaltung von Störfaktoren wichtiger. Trotz der vorgenannten Probleme können Stichproben mit den Verfahren der deskriptiven Statistik bedenkenlos analysiert werden; die so gewonnenen Ergebnisse repräsentieren durchaus die Verteilung in der Grundgesamtheit. Problematisch wäre die Anwendung von Verfahren der Inferenzstatistik (Konfidenzintervalle, Tests etc.) – diese finden jedoch in der vorliegenden Studie keine Anwendung.

Welche Bedeutung hat der **Stichprobenumfang** (hier also **146** auswertbare Fragebögen) für die Repräsentativität? Unter sonst gleichen Bedingungen wirkt sich ein **größerer Stichprobenumfang positiv auf die Repräsentativität** aus. Nach dem Gesetz der großen Zahlen lässt sich die Genauigkeit einer Erhebung erhöhen, wenn die Zahl der Elemente einer Stichprobe, die Stichprobengröße, erhöht wird. Die „Sicherheit“ (das Vertrauensintervall), dass eine auf Basis der Stichprobenanalyse getroffene Aussage (z.B. ein arithmetisches Mittel) tatsächlich für die Grundgesamtheit „stimmt“, erhöht sich mit dem Stichprobenumfang. Aller-

dings bedarf es, einfach gesprochen, sehr viel mehr Stichprobenumfang, um die Schwankungsbreite etwas zu reduzieren. Andererseits: Wenn die Stichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit sehr groß wird, kann auch dies dazu führen, dass die Auswahl nicht mehr zufällig und damit das Ergebnis nicht mehr repräsentativ ist. Die Festlegung der Genauigkeit der Erhebung (und der Stichprobenumfang) müssen somit dem Zweck der Erhebung angemessen sein. Eine grobe Faustregel der Marktforschung besagt: Um deutschlandweit (für ca. 80 Mio. Bürger) repräsentative Ergebnisse zu erhalten, müssen mindestens 1.000 Personen befragt werden; die FUR-Reiseanalysen basieren zur Beurteilung des Reiseverhaltens von ca. 65 Mio. Bundesbürgern auf ca. 7.700 Befragungen. Die Grundgesamtheit der Chöre Deutschlands liegt (geschätzt) bei 60.000. Bereits mit nur 100 Befragten erhält man bei einem Vertrauensintervall von 95% eine Schwankungsbreite von weniger als 10%. Somit können wir festhalten: **Die Stichprobe im Umfang von 146 Chören ermöglicht mit ausreichender Sicherheit valide Aussagen über die Grundgesamtheit alle deutschen Chöre.**

2. Summary – Kurzfassung der Analyseergebnisse

Nachfolgend werden die **wesentlichen Erkenntnisse** aus der Studie kurz dargestellt. Für eine ausführliche Darstellung und Begründung sei auf die nachfolgende Detailauswertung verwiesen.

- Ein „durchschnittlicher“ deutscher Chor umfasst ca. 40 aktive Mitglieder. Die Zahl der passiven Mitglieder liegt im Durchschnitt bei ebenfalls 40 Personen.
- Es gibt in Deutschland schätzungsweise 60.000 Chöre mit mehr als drei Millionen aktiven Mitgliedern. Unter Berücksichtigung von zusätzlichen passiven Mitgliedern und weiteren möglicherweise an einer Chorreise teilnehmenden Personen ergibt sich ein Marktpotential für Chorreisen in Höhe von schätzungsweise mindestens fünf Millionen Reiseteilnehmern.
- Die überwiegende Zahl der Chöre ist für beide Geschlechter und alle Altersgruppen offen. Gesungen wird meist sowohl kirchliches als auch weltliches Liedgut, dies sowohl in Deutsch als auch fremdsprachig.

- Das Durchschnittsalter der Chormitglieder liegt bei ca. 60 Jahren, wobei viele Chöre eine große Altersspanne zeigen: Circa ein Drittel der Chöre weist eine Altersspanne von 50 Jahren oder mehr auf. Im Durchschnitt aller Chöre liegt diese Altersspanne bei ca. 43 Jahren. Viele Chöre „überaltern“ und sind damit innerhalb der nächsten zehn bis zwanzig Jahre, mangels Mitglieder, von der Auflösung bedroht.
- Mehr als 90% aller Chöre werden von einem speziellen Gremium angeleitet – welches sicherlich auch erster Ansprechpartner für die Offerte zu einer Chorreise ist.
- Die Reiseintensität der Chöre ist sehr hoch: 63% der befragten Chöre haben im Jahr 2010 eine Chorreise (inkl. Probenwochenenden an einem anderen Ort) unternommen. Circa ein Viertel der Befragten hat zwar in 2010 keine, dafür aber in früheren Jahren eine solche Reise durchgeführt. Die große Mehrheit (63% der reisenden Chöre) führt ausschließlich Kurzreisen bis zu drei Übernachtungen durch. Circa ein Viertel führte 2010 nur (eine) längere Reise/n durch, und 12% machten sowohl Kurz- als auch längere Reisen. Somit unternahmen also ca. $\frac{3}{4}$ aller Chöre eine Kurzreise und ca. 37% eine längere Reise in 2010. Von denjenigen Chören, die Kurzreisen machten, unternahmen wiederum knapp 75% genau eine Kurzreise, 18% machen zwei Kurzreisen und ca. 8% drei oder gar vier Kurzreisen/Probenwochenenden.
- Ähnlich zeigen sich auch Reiseverhalten bzw. Reiseabsichten (zum Zeitpunkt der Befragung in Juni 2011) für 2011 sowie für 2012. Knapp die Hälfte aller befragten Chöre plant bereits jetzt, also 12 bis 24 Monate im Voraus, für 2012 eine Chorreise. Lediglich 23% geben an, in 2012 nicht mit dem Chor verreisen zu wollen. Circa 6% planen sowohl Kurz- als auch längere Reisen.
- Weniger als 10% aller Chöre können als „Reiseabstinentler“ zählen, die nie eine Chorreise unternehmen. Mehr als 20% sind „Häufigreisende“, die nahezu jedes Jahr eine oder mehrere Reisen unternehmen.
- Die meisten Chorreisen gehen in deutsche Regionen oder ins naheliegende Ausland; manche Chöre unternehmen jedoch auch Fernreisen. Insbesondere touristisch interessante Städte wurden von den befragten Chören als Reiseziel gewählt. Dem entsprechen auch die „Wunschziele“ der Befragten.

- Das sog. Deutsche Chorfest, das der Deutsche Chorverband für Juni 2012 in Frankfurt organisiert, ist zwar mehr als $\frac{3}{4}$ der befragten Chöre bekannt, aber nur ca. 10% planen eine Reise dorthin. Für weitere 6,4% wäre eine Teilnahme nun, da sie davon erfahren haben, eine Überlegung wert.
- Mehr als 83% der Chöre haben einen chorspezifischen Programmteil während einer Reise durchgeführt bzw. würden einen solchen gerne durchführen, wenn sie eine Reise durchführten.
- Gegen die Durchführung einer Chorreise sprechen vor allem finanzielle Gründe und dass der Chor mangels Teilnehmer nicht singfähig wäre. $\frac{3}{4}$ der Befragten sehen Reisen als zu teuer an, was ihre Durchführung verhindert. Für mehr als 20% ist dies sogar der Hauptgrund gegen eine Chorreise.
- Für eine Chorreise verfügen die Chöre nur über ein sehr begrenztes Budget. Nur wenige können sich auch höherwertige Reisen leisten.
- Circa ein Viertel der Chöre organisiert die Chorreise selbst, ohne Reisebüro/Reiseveranstalter/Busunternehmen; drei Viertel greifen also – mehr oder weniger, in der ein oder anderen Art - auf die Unterstützung von touristischen Unternehmen zurück.
- Neben ZiK kennen (und nutzen teilweise) die befragten Chöre noch ca. sechs weitere Spezialreiseveranstalter für die Organisation von Chorreisen. Weitere Anbieter werden nur vereinzelt genannt.

Die nachfolgende detaillierte Darstellung der Ergebnisse beschränkt sich, dem Auftrag und der Zielsetzung der Studie entsprechend, auf die i.d.R. **deskriptive** (wie ist es?), gelegentlich explikative (warum ist es so?) **Darstellung der Umfrageergebnisse**. Normative Aussagen, also insbesondere Empfehlungen an die Geschäftsführung von ZiK, werden bewusst vermieden bzw. allenfalls in einigen speziellen Zusammenhängen gegeben – die Erarbeitung von Maßnahmen als Teil eines **Marketingkonzepts** zur noch gezielteren und besseren Bearbeitung des Chorreisen-Marktsegments ist nämlich eine zeitlich und inhaltlich der Analyse nachgeordnete Aufgabe, für die die vorliegende Studie alleine eine solide Datenbasis liefern möchte.

Im Fragebogen wurden zu manchen Themenbereichen auch **offene Fragen** gestellt, bei denen die Befragten „frei“, also ohne Antwortvorgaben, ihre Meinung kundtun konnten. Diese **Antworten zu den offenen Fragen** sollten – über die Ergebnisse der statistischen Auswertungen hinaus - **unbedingt beachtet und bei der Erarbeitung von Maßnahmen berücksichtigt werden.**

3. Fragebogen

Nachfolgend ist der Fragebogen, der der Datenerhebung diente, verkleinert abgebildet (Originalgröße war DIN A4 je Fragebogenseite). In das freie Feld („Kästchen“) am Kopf jeder Seite wurde eine Fragebogennummer eingetragen, die der Zuordnung der einzelnen Seiten zueinander sowie der wiederauffindbaren Speicherung der Fragebogendaten diente. Der Fragebogen umfasst **mehr als 60 auswertbare Variablen**, darunter acht **offene Fragen**, bei denen die Befragten „frei“ antworten konnten.¹

¹ Bei sog. geschlossenen Fragen wählt der Befragte aus vorgegebenen Antwortkategorien aus. Bei sog. offenen Fragen gibt er seine Antwort frei, also ohne Auswahlvorgabe, an.

3190 

Für Menschen, die regelmäßig miteinander singen, gibt es viele Bezeichnungen: Chor, Gesangverein, Singkreis, Liedertafel etc. Lassen Sie uns zur Vereinfachung nachfolgend zusammenfassend von **Chor** sprechen. Bitte bezeichnen Sie Ihre Antworten jeweils auf **einen** Chor (sofern Sie für mehrere Chöre sprechen, können Sie gerne den Fragebogen kopieren).

1. Bitte **charakterisieren Sie Ihren Chor** anhand der nachfolgend genannten Eigenschaften:

Wir sind ein...
 Chor für ältere/ere Altersgruppen

oder
 Kinderchor
 Jugendchor
 Erwachsenenchor

Wir sind ein...
 gemischt-geschlechtlicher Chor

oder
 Chor nur für Frauen/Mädchen
 Chor nur für Männer/Jungen

Wir singen...
 kirchliches und weltliches Musikrepertoire

oder
 nur kirchliches Musikrepertoire
 nur weltliches Musikrepertoire

oder
 und zwar nur Orgel
 und zwar nur Stimly
 sowohl Duettsch als auch fremdsprachig

Wir sind...
 ausschließlich in Deutsch
 ausschließlich fremdsprachig (z.B. Englisch)

oder
 sowohl Deutsch als auch fremdsprachig

Unser Sitz/Vorort, bitte nennen Sie nur die **ersten beiden Ziffern** Ihrer **Postleitzahl**:

Unserer Sitz/Vorort, bitte nennen Sie nur die **ersten beiden Ziffern** Ihrer **Postleitzahl**:

Unserer Sitz/Vorort, bitte nennen Sie nur die **ersten beiden Ziffern** Ihrer **Postleitzahl**:

2. **Wie viele aktive Mitglieder** umfasst Ihr Chor? Personen

3. **Wie alt ist Ihr jüngstes aktives Chormitglied?** Jahre alt
Wie alt ist Ihr ältestes aktives Chormitglied? Jahre alt

Wenn Sie einen Mittelwert über das Alter aller Chormitglieder berechnen wurden, wie hoch ist das **Durchschnittsalter Ihrer Chormitglieder?** Jahre Durchschnittsalter (geschätzte Circa-Angabe genügt)

4. Hat Ihr Chor darüber hinaus auch **passive Mitglieder** (die nicht mitsingen)?
 nein, keine passiven Mitglieder
 ja, zusätzlich ca. passive Mitglieder

 **Bitte Kunden!**
Forschung auf 2. Seite.

3190 

5. Verfügt Ihr Chor - neben dem Chorleiter - über ein **offizielles Leitungsgremium** (z.B. Vorstand oder Leitungsausschuss)?

ja, Leitungsgremium vorhanden
 nein, kein Leitungsgremium vorhanden

6. Hat Ihr Chor im vergangenen Jahr **2010** eine **Chorreise** (inkl. Probenwochenende an einem anderen Ort) mit mindestens einer **Übernachtung** unternommen?

nein, wir haben **nicht** während **vielen** Jahren keine Chorreisen auswärtsigen Probenwochenende unternommen (auch nicht 2010) -> **weder mit Frage 9**

ja, wir haben 2010 mindestens eine **Chorreise** unternommen, und zwar
-> **weder mit Frage 9**

KurzzeiterProbenwochenende mit 1 bis max. 3 Übernachtungen: Wie viele davon in 2010? mal

längere Chorreise mit mindestens 4 Übernachtungen: Wie viele davon in 2010? mal

7. Nun fahren nicht immer alle Chormitglieder bei einer Chorreise mit. Wie hoch schätzen Sie den **Anteil der Mitreisenden gemessen an der Zahl der aktiven Chormitglieder?**

(z.B. 50% = alle Hälfte der Aktiven fährt mit; 100% = alle fahren mit; 120% = es fahren sogar 20% mehr mit; z.B. Familienmitglieder oder Passivisten)

bei unserer Chorreisen fahren ca. % bezogen auf die aktiven Mitglieder mit

8. Falls Sie in 2010 mindestens eine solche Chorreise unternommen haben, geben Sie uns bitte an, wohin/welches **Zielgebiet** diese Reise(n) gingen(n):

9. Unabhängig davon: **Welche (weiteren) Zielgebiete würden Sie für eine Chorreise interessieren?**

10. Planen Sie für dieses Jahr (2011) eine solche Chorreise?

nein, keine Chorreise geplant
 ja, Chorreise geplant, und zwar

KurzzeiterProbenwochenende mit 1 bis max. 3 Übernachtungen
 längere Chorreise mit mindestens 4 Übernachtungen

oder wissen wir noch nicht / noch unklar

11. Planen Sie für nächstes Jahr (2012) eine solche Chorreise?

nein, keine Chorreise geplant
 ja, Chorreise geplant, und zwar

KurzzeiterProbenwochenende mit 1 bis max. 3 Übernachtungen
 längere Chorreise mit mindestens 4 Übernachtungen

oder wissen wir noch nicht / noch unklar

12. Im Juni 2012 findet das **Deutsche Sängerfest** in Frankfurt statt. Ist Ihnen dies bekannt und planen Sie ggf., mit Ihrem Chor dort hin zu reisen?

nein, ist nicht bekannt und keine Reise dorthin geplant
 ja, ist bekannt und wir planen eine Reise dorthin / Teilnahme am Sängerfest geplant

ja, ist bekannt und wir planen eine Reise dorthin / Teilnahme am Sängerfest geplant

ja, ist bekannt und wir planen eine Reise dorthin / Teilnahme am Sängerfest geplant



3190

13. Falls Sie Chöreisen durchgeführt haben bzw. planen (wärdien): Haben/Wöchten Sie einen **Chorauftit** (z.B. Konzert oder Gestaltung eines Gottesdienstes im Reisezielgebiet) **während dieser Reise** vornehmen?

- ja, keine Chorauftite durchgeführt/geplant
- ja, Chorauftite durchgeführt/geplant bzw. sind gewünscht

14. Wöch liegen mögliche Gründe, die Sie von einer Reise mit Ihrem Chor abhalten (können)?

Hauptgrund	auch ein Grund	kein Grund
a) Reisen sind zu teuer / finanzielle Gründe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b) wir haben keine Zeit / finden keinen gemeinsamen Termin	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c) wir sind zu alt zum Reisen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d) der Chor hat sich aufgelöst bzw. wird sich auflösen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e) wir hatten andere Events* (z.B. Vereinsjubiläum, Feiern/Chöreien)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
f) wir können uns nicht auf ein Zielgebiet einigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
g) wir können uns nicht auf die Art und Dauer der Reise einigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
h) zu viel Organisationsaufwand / Organisator fehlt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
i) wir wollen (z.B. mangels ReiseleiterInnen) nicht singen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
j) war für uns bislang kein Thema / auf die Idee einer gemeinsamen Chöreise kamen wir noch gar nicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
k) wir singen zwar gemeinsam, wollen aber nicht zusammen verreisen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
l) sonstiges:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

15. Damit Sie mit Ihrem Chor eine **"grobe" Reise** (z.B. mehrere Tage ins Ausland) machen wärdien: Welche **Voraussetzungen** müssten dafür gegeben sein:

16. Welches **maximale Kostenbudget** wärdien Sie **pro Chormitglied und Reisezeit** für eine Chorreise (Fahr-/Adresse, Unterkunft, Verpflegung, Rahmenprogramm) ansetzen können, damit eine solche Reise für Ihren Chor durchführbar ist/wäre.

max. EUR pro Person und Tag

Bitte wenden!
Fortsetzung auf 4. Seite.



3190

17. Sofern Sie bereits Chöreisen durchgeführt haben bzw. konkret planen (ansonsten bitte weiter mit Frage 19):

Beziehen Sie für Ihre Chöreise **Leistungen bei einem Reisebüro oder einem Reiseveranstalter** oder organisieren Sie (bzw. einige Chormitglieder) die Reise selbst? (Die Stellungnahme von Reisebüros/Reisveranstaltern ist nicht bindend, sondern nur eine Empfehlung, die Ihnen ein Selbstgespräch wärdien kann.)

- wir organisieren die Chöreise...
- meist immer selbst, ohne Reisebüro/Reiseveranstalter/Busunternehmen --> weiter mit Frage 18
- meist immer über ein örtliches Reisebüro
- meist immer über einen Reiseveranstalter
- meist immer über ein örtliches Busunternehmen
- manchmal/mehreres selbst, manchmal/mehreres über Reisebüro/Reiseveranstalter/Busunternehmen --> weiter mit Frage 18

18. Falls Sie bislang **ohne Reisebüro/Reiseveranstalter** Ihre Chöreise organisiert hatten bzw. künftig (alles oder Teile der Reise) ohne Reiseveranstalter organisieren möchten/wärdien, wöch liegen die **Gründe**? Bitte kreuzen Sie jeweils an:

Hauptgrund	auch ein Grund	kein Grund
a) Reisebüro/Veranstalter haben keine passenden spezifischen Chöreiseangebote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b) über Reisebüro/Veranstalter ist zu teuer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c) was wir benötigen buchen wir bei einem Busunternehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d) können wir selber besser organisieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e) über Reisebüro/Veranstalter ist zu unflexibel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
f) Vorträge bzw. Stornobedingungen von Reisebüro/Veranstalters scheitern uns ab	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
g) wir benötigen keine Kautionsleistungsgarantie (z.B. weil wir kostenlos oder in einem Stimmhotel/Casino/aus oder bei Partnerkirchen übernachten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
h) sonstiges:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

19. Können Sie **Reisebüro/Reiseveranstalter**, die Chöreisen anbieten bzw. organisieren? Falls ja, notieren Sie bitte deren Namen:

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Sicherlich sind die Meinungen Ihrer Chorkollegen auch für Sie interessant. Daher senden wir Ihnen gerne **kostenlos eine Kurzzusammenfassung der Auswertung** zu. Wenn Sie dies wünschen, senden Sie uns bitte einen oder mehrere **Ansprechpartner**, denen wir die Ergebnisse dieser Umfrage kostenlos zusenden dürfen (wenn Sie das nicht möchten können Sie uns den Fragebogen auch anonym zurücksenden):

Ansprechpartner (Vorname, Name):	Sie selber	weiterer:	weiterer:
Kontaktdaten (z.B. Anschrift oder Telefon oder Email-Adresse):			

4. Grundüberlegungen zu Chorreisen und deren Reisemarkt

Chorreisen weisen Elemente von verschiedenen Reiseformen und –segmenten auf, so z.B. von Gruppenreisen, Kulturreisen, Seniorenreisen oder Musikreisen. Gleichwohl sind Chorreisen meist sehr individuell zu gestalten, sollen sie doch den spezifischen Bedürfnissen des jeweiligen Chores gerecht werden. Chöre weisen spezielle Bedürfnisse während ihrer Reise auf. So sind ggf. (Begleit-)Instrumente und passende Proberäume erforderlich. Die hohe Individualität einer Chorreise macht eine Programmstandardisierung unmöglich bzw. lässt eine solche wenig erfolgversprechend erscheinen. So macht auch ein Reisekatalog mit standardisierten Angeboten wenig Sinn. Gleichwohl können und sollten die Leistungserstellungsprozesse standardisiert werden, um so Kostenvorteile und Synergien zu realisieren.

Chöre und damit auch Chorreisen stellen – neben den musikalischen Aspekten - eine ideale, gemeinschaftsfördernde Form des Austauschs von Generationen und somit der generationenübergreifenden Kommunikation dar, da – wie im Zuge der Datenanalyse noch darzulegen sein wird – die Altersunterschiede der in einem Chor vertretenen sangesfreudigen Menschen oft sehr groß ist. Entsprechend vielfältig sind die Unterschiede an die kommunikative Ansprache der Chöre und die Reisegestaltung.

Zur Gesamtzahl der in Deutschland agierenden Chöre gibt es keine zuverlässige Erhebung. Alleine der **Deutsche Chorverband (DCV)**, der 2005 als Zusammenschluss der Verbände Deutscher Sängerbund und Deutscher Allgemeiner Sängerbund gegründet wurde, vereinigt ca. 1,8 Millionen Mitglieder in etwa 26.000 Chören. Ihm gehören zahlreiche Chor-Einzelverbände an. Der **Allgemeine Cäcilien-Verband für Deutschland**, ein Chorverband der katholischen Kirche, vertritt mehr als 400.000 Sängerinnen und Sänger in über 16.000 Chören. Daneben gibt es zahlreiche kirchliche Chöre, auch als Kinder- und Jugendchöre, Kammerchöre, Chöre von Musikschulen, Chöre in allgemeinbildenden Schulen, zeitlich befristete Projektchöre etc., die nicht bei den Chorverbänden registriert sind. Eine **Gesamtzahl von mehr als 60.000 Chören mit mehr als drei Millionen aktiven Mitgliedern** erscheint daher als nicht unrealistisch.

5. Ergebnisse, Statistiken, Kennzahlen im Detail

Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse der Auswertung des Fragebogens wieder gegeben, und zwar weitgehend in der **Reihenfolge der Fragen** im Fragebogen.

Frage 1: Chor-Charakteristika

Einleitend wurden die Befragten der Chöre um eine Charakterisierung ihres Chores anhand verschiedener Kriterien gebeten. Knapp 80% aller Chöre werden ausschließlich von Erwachsenen besucht, Chöre für alle Altersgruppen machen knapp 20% der Stichprobe aus. Es war nur ein Kinderchor vertreten.

Frage 1: Chorart 1 Altersgruppe

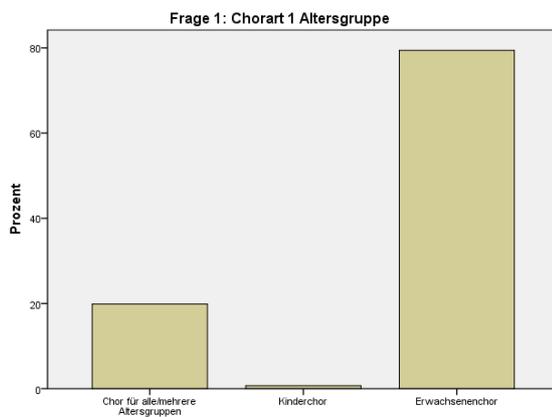
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Chor für alle/mehrere Altersgruppen	28	19,2	19,9	19,9
	Kinderchor	1	,7	,7	20,6
	Erwachsenenchor	112	76,7	79,4	100,0
	Gesamt	141	96,6	100,0	
Fehlend	9	5	3,4		
Gesamt		146	100,0		

Lesbeispiel Häufigkeitsauszählung:

Insgesamt waren 146 Fragebögen in der Auswertung; zu 5 Befragten (=3,4%) konnte diese Frage nicht ausgewertet werden. Bei dieser Frage nach der Altersgruppe des Chores gaben also **141** Befragte eine Antwort; dies sind **96,6%** aller Befragten. 5 Befragte = 3,4% verweigerten die Antwort zu dieser Frage (dieser sog. Missing-Wert wurde mit dem Wert 9 codiert).

19,9% der Befragten, zu denen auswertbare Daten zu dieser Frage vorliegen, ordnen ihren Chor der Aussage „Chor für alle/mehrere Altersgruppen“ zu (dieser Wert **„gültige Prozente“** ist aussagekräftiger, da die **Missings** (fehlende Werte), über die keine Aussage gemacht werden kann, hierbei unberücksichtigt bleiben).

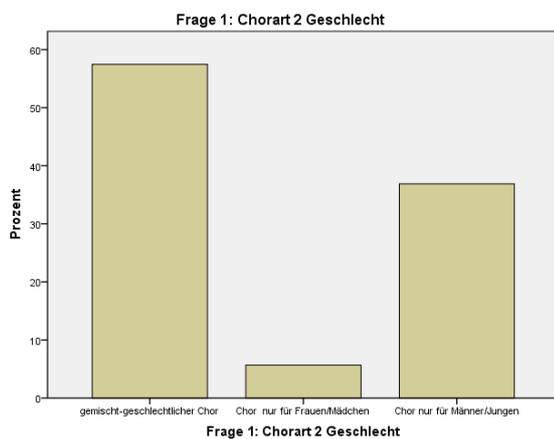
Insgesamt bilden **20,6%** aller befragten Chöre, die auf diese Frage geantwortet haben, einen Chor für mehrere Altersgruppen und/oder einen Kinderchor. Dieser Wert **„kumulierte Prozente“** sagt also aus, wie viel % bis zur jeweiligen Ausprägung insgesamt anfallen (was hier weniger aussagewert hat als bei anderen Fragen, deren Antwortkategorien eine logische Reihenfolge darstellen). Die Aussagen über die „gültigen“ bzw. „kumulierten“ Prozentwerte beziehen sich also auf 141 Fragebögen (= 96,6%).



57,4% aller Chöre laden sowohl Frauen als auch Männer ein. Mehr als ein Drittel sind reine Männerchöre, und knapp 6% der Chöre sind ausschließlich den Damen zugewandt.

Frage 1: Chorart 2 Geschlecht

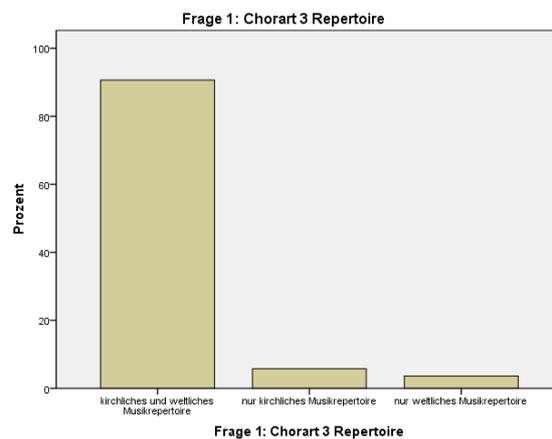
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	gemischt-geschlechtlicher Chor	81	55,5	57,4	57,4
	Chor nur für Frauen/Mädchen	8	5,5	5,7	63,1
	Chor nur für Männer/Jungen	52	35,6	36,9	100,0
	Gesamt	141	96,6	100,0	
Fehlend	9	5	3,4		
Gesamt		146	100,0		



Die überwiegende Zahl der Chöre singt sowohl kirchliches als auch weltliches Liedgut. Knapp 6% sind reine Kirchenchöre, knapp 4% nutzen rein weltliches Musikrepertoire.

Frage 1: Chorart 3 Repertoire

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	kirchliches und weltliches Musikrepertoire	126	86,3	90,6	90,6
	nur kirchliches Musikrepertoire	8	5,5	5,8	96,4
	nur weltliches Musikrepertoire	5	3,4	3,6	100,0
	Gesamt	139	95,2	100,0	
Fehlend	9	7	4,8		
Gesamt		146	100,0		

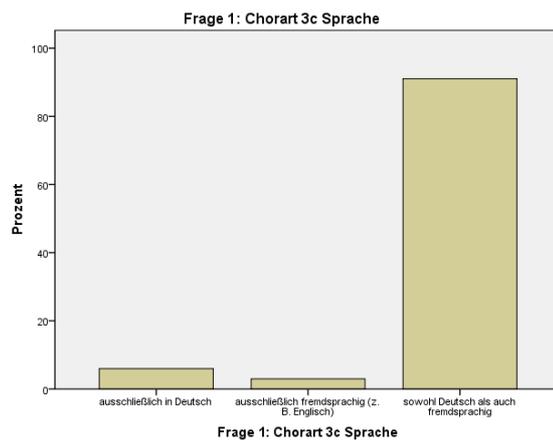


Innerhalb der Frage nach dem Musikrepertoire wurde auf Wunsch von ZiK noch ermittelt, ob es reine Gospel- bzw. Shanty-Chöre gibt. Deren Zahl ist jedoch – mit drei bzw. vier Chören – vernachlässigbar.

Die überwiegende Zahl der Chöre singt sowohl deutsches als auch fremdsprachiges Liedgut. 6% singen ausschließlich in Deutsch, 3% ausschließlich fremdsprachig. Dies ermöglicht gerade bei Auslandschorreisen für die dortigen Konzertbesucher „verstehbare“ Gesangsdarbietungen.

Frage 1: Chorart 3c Sprache

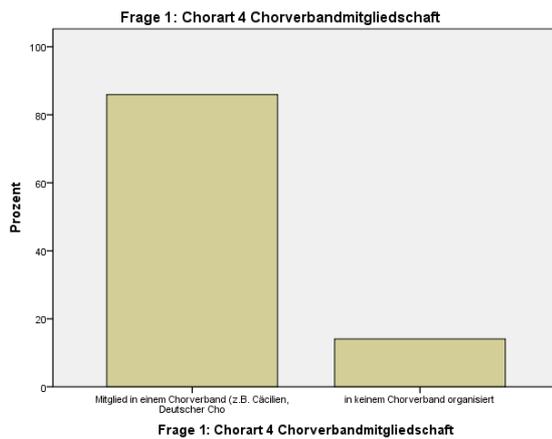
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ausschließlich in Deutsch	8	5,5	6,0	6,0
	ausschließlich fremdsprachig (z.B. Englisch)	4	2,7	3,0	9,0
	sowohl Deutsch als auch fremdsprachig	122	83,6	91,0	100,0
	Gesamt	134	91,8	100,0	
Fehlend	9	12	8,2		
Gesamt		146	100,0		



Fast 86% aller Chöre sind Mitglied in einem Chorverband:

Frage 1: Chorart 4 Chorverbandmitgliedschaft

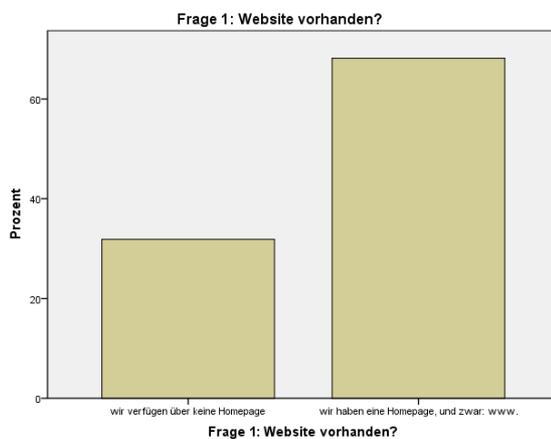
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Mitglied in einem Chorverband (z.B. Cäcilien, Deutscher Chor- verband etc.)	122	83,6	85,9	85,9
	in keinem Chorverband organi- siert	20	13,7	14,1	100,0
	Gesamt	142	97,3	100,0	
Fehlend	9	4	2,7		
Gesamt		146	100,0		



Mehr als zwei Drittel aller Chöre verfügen bereits über eine eigene Homepage. Sofern deren URL von den Befragten angegeben wurde (83 Chöre nannten diese), wird die Internetadresse in der nachfolgenden Übersicht aufgelistet.

Frage 1: Website vorhanden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	wir verfügen über keine Homepage	43	29,5	31,9	31,9
	wir haben eine Homepage	92	63,0	68,1	100,0
	Gesamt	135	92,5	100,0	
Fehlend	9	11	7,5		
Gesamt		146	100,0		

**Frage 3: Alterstruktur der Chöre**

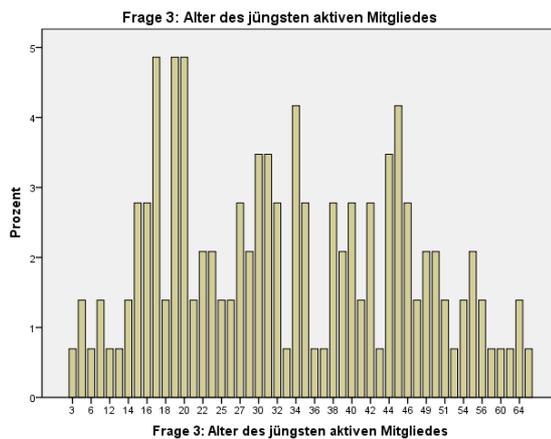
Die befragten Chöre weisen eine sehr unterschiedliche Altersstruktur auf. Die jüngsten Mitglieder in den Chören sind kleine Kinder, die ältesten über 80 Jahre, teilweise über 90 Jahre alt. In einigen Chören ist aber auch das jüngste Mitglied schon über 60 Jahre, bei 20% der Chöre 45 Jahre oder älter. Diesen Chören scheint der „junge Nachwuchs“ zu fehlen. Im Durchschnitt über alle befragten Chöre ist das jüngste Mitglied ca. 32 Jahre und das älteste ca. 80 Jahre alt. Das Durchschnittsalter über alle Chöre und deren Mitglieder liegt bei ca. 60 Jahren. Viele Chöre „überaltern“ also und sind damit innerhalb der nächsten zehn bis zwanzig Jahre, mangels Mitglieder, von der Auflösung bedroht. Dem entsprechend könnte das Marktpotential für Chorreisen schrumpfen. Inhaltlich scheinen die Marktsegmente der „Seniorenreisen“ und der „Chorreisen“ eine große Überschneidung aufzuweisen; die Angebotsgestaltung und –präsentation für Chorreisen sollte sich also auch an den Besonderheiten von Seniorenreisen (bis hin zu medizinisch begleiteten Reisen) orientieren.

Die meisten Chöre weisen eine (erfreulich) hohe Altersspanne zwischen dem jüngsten und dem ältesten Mitglied auf.² Nur knapp 6% aller Chöre sind mit einer geringen Altersspanne von unter 20 Jahren altersmäßig homogen besetzt; circa ein Drittel der Chöre weist eine Altersspanne von 50 Jahren oder mehr auf. Im Durchschnitt aller Chöre liegt diese Altersspanne bei ca. 43 Jahren. Chöre sind damit ein ideales Forum für die zwischenmenschliche Begegnung von Alt und Jung, also eine Mehrgenerationsaktivität.

Statistiken

Frage 3: Alter des jüngsten aktiven Mitgliedes

N	Gültig	144
	Fehlend	2
Mittelwert		32,63
Median		32,00

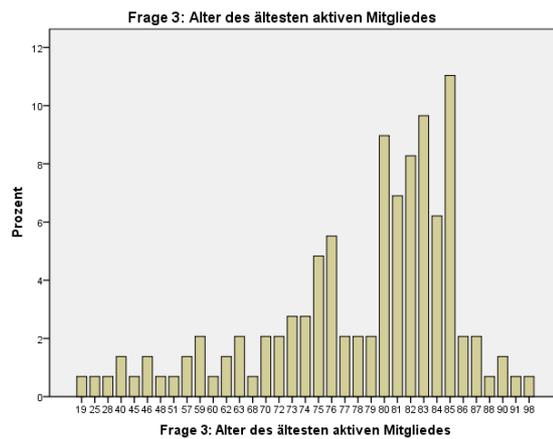


² Diese Altersspanne wurde je Chor aus der Differenz zwischen dem angegebenen Alter des ältesten und des jüngsten Mitglieds errechnet.

Statistiken

Frage 3: Alter des ältesten aktiven Mitgliedes

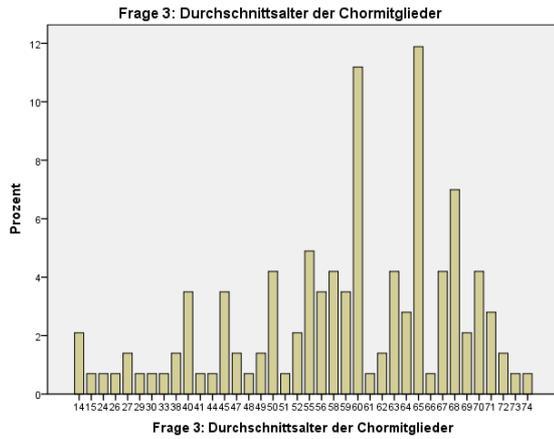
N	Gültig	145
	Fehlend	1
Mittelwert		76,26
Median		80,00



Statistiken

Frage 3: Durchschnittsalter der Chormitglieder

N	Gültig	143
	Fehlend	3
Mittelwert		56,84
Median		60,00

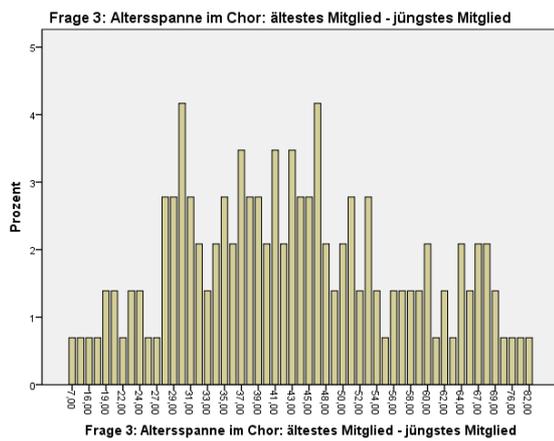


Statistiken

Frage 3: Altersspanne im Chor:

ältestes Mitglied - jüngstes Mitglied

N	Gültig	144
	Fehlend	2
Mittelwert		43,6
Median		42,5



Fragen 2 und 4: Mitgliederzahl

Chöre umfassen aktive Mitglieder, die sich mit ihrer Stimme am Chorleben beteiligen. Darüber hinaus bieten viele Chöre aber auch eine passive Mitgliedschaft für Menschen, die sich dem Chor zugehörig fühlen, aus bestimmten Gründen aber nicht mitsingen können/möchten. Beide Mitgliederzahlen wurden in der Untersuchung erfragt. Die befragten Chöre weisen eine sehr unterschiedliche Mitgliederzahl aus. Der kleinste Chor besteht aus lediglich fünf Sängerinnen und Sängern, der größte zählt 350 aktive Mitglieder. Ein „durchschnittlicher“ Chor umfasst 40 aktive Mitglieder.³

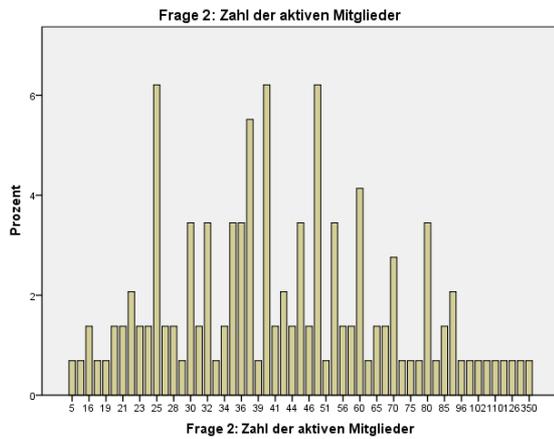
Die Zahl der passiven Mitglieder liegt im Durchschnitt bei ebenfalls 40 Personen. Die Spanne reicht hier von einem passiven Mitglied bis zu 400 Personen. In der Summe der aktiven und passiven Mitglieder vereint ein Chor durchschnittlich 87 Menschen. Die Gesamtzahl der alleine über die Chöre in der vorliegenden Stichprobe erfassten aktiven und passiven Mitglieder liegt bei mehr als 12.000 Menschen! Geht man, wie eingangs erwähnt, von ca. 60.000 Chorgemeinschaften in Deutschland aus, so umfassen diese ein Potential von mehr als fünf Millionen potentiellen Reisenden.

Statistiken

Frage 2: Zahl der aktiven Mitglieder

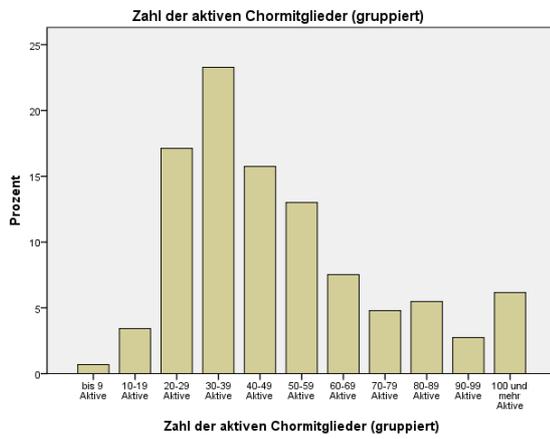
N	Gültig	145
	Fehlend	1
	Mittelwert	50,68
	Median	40,00
	Summe	7349

³ Der Median mit dem Wert 40 ist hier aussagekräftiger als das arithmetische Mittel mit dem höheren Wert von fast 51, da einige wenige sehr große Chorgemeinschaften diesen Mittelwert zu stark beeinflussen.



Zahl der aktiven Chormitglieder (gruppiert)

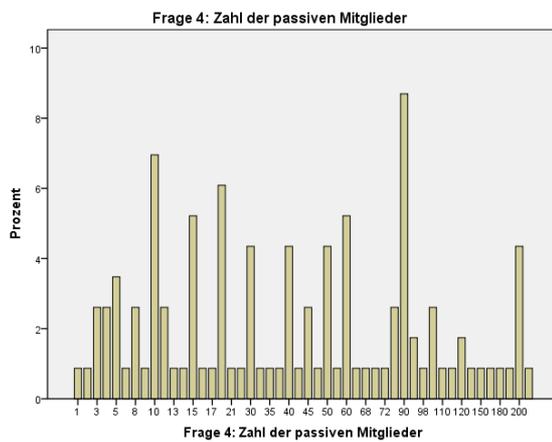
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 9 Aktive	1	,7	,7	,7
	10-19 Aktive	5	3,4	3,4	4,1
	20-29 Aktive	25	17,1	17,1	21,2
	30-39 Aktive	34	23,3	23,3	44,5
	40-49 Aktive	23	15,8	15,8	60,3
	50-59 Aktive	19	13,0	13,0	73,3
	60-69 Aktive	11	7,5	7,5	80,8
	70-79 Aktive	7	4,8	4,8	85,6
	80-89 Aktive	8	5,5	5,5	91,1
	90-99 Aktive	4	2,7	2,7	93,8
	100 und mehr Aktive	9	6,2	6,2	100,0
	Gesamt	146	100,0	100,0	



Statistiken

Frage 4: Zahl der passiven Mitglieder

N	Gültig	115
	Fehlend	31
Mittelwert		56,94
Median		40,00
Summe		6548



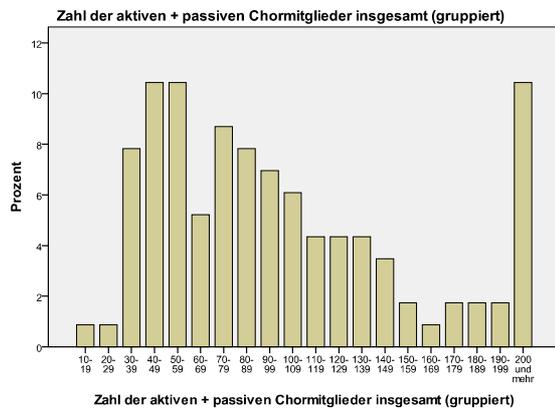
Statistiken

Gesamte Personenzahl der aktiven und passiven Chormitglieder

N	Gültig	115
	Fehlend	31
Mittelwert		106,5043
Median		87,0000
Summe		12.248,00

Zahl der aktiven + passiven Chormitglieder insgesamt (gruppiert)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Pro- zente
Gültig	10-19	1	,7	,9	,9
	20-29	1	,7	,9	1,7
	30-39	9	6,2	7,8	9,6
	40-49	12	8,2	10,4	20,0
	50-59	12	8,2	10,4	30,4
	60-69	6	4,1	5,2	35,7
	70-79	10	6,8	8,7	44,3
	80-89	9	6,2	7,8	52,2
	90-99	8	5,5	7,0	59,1
	100-109	7	4,8	6,1	65,2
	110-119	5	3,4	4,3	69,6
	120-129	5	3,4	4,3	73,9
	130-139	5	3,4	4,3	78,3
	140-149	4	2,7	3,5	81,7
	150-159	2	1,4	1,7	83,5
	160-169	1	,7	,9	84,3
	170-179	2	1,4	1,7	86,1
	180-189	2	1,4	1,7	87,8
	190-199	2	1,4	1,7	89,6
	200 und mehr	12	8,2	10,4	100,0
Gesamt		115	78,8	100,0	
Fehlend	System	31	21,2		
Gesamt		146	100,0		

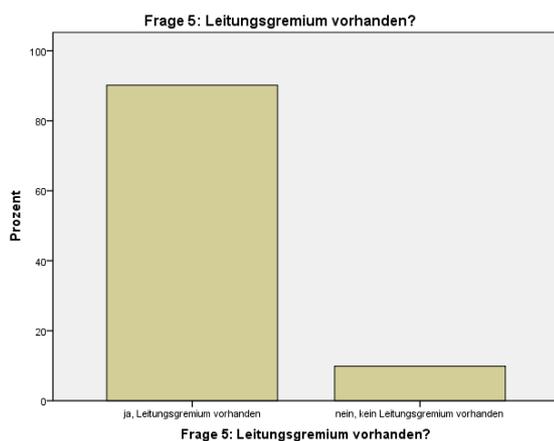


Frage 5: Leitungsorganisation

Mit der fünften Frage wurde ermittelt, ob der Chor über ein spezielles Leitungsgremium verfügt, oder ob ein solches nicht vorhanden ist. Mehr als 90% aller Chöre werden von einem solchen Gremium angeleitet – welches sicherlich auch erster Ansprechpartner für die Offerte zu einer Chorreise ist. Am Ende des Fragebogens konnten die Befragten Kontaktpersonen angeben – diese Personen sollten von ZIK namentlich erfasst und kontaktiert werden, das sie vermutlich zumindest Teil eines solchen Leitungsgremiums sind.

Frage 5: Leitungsgremium vorhanden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja, Leitungsgremium vorhanden	128	87,7	90,1	90,1
	nein, kein Leitungsgremium vorhanden	14	9,6	9,9	100,0
	Gesamt	142	97,3	100,0	
Fehlend	9	4	2,7		
Gesamt		146	100,0		



Frage 6: Chorreisenaktivitäten im Jahr 2010

Auf die Frage, ob sie im Jahr 2010 eine Chorreise (inkl. Probenwochenenden an einem anderen Ort) unternommen haben, antworteten 63% mit „ja“. Lediglich 11% haben noch nie bzw. schon viele Jahre nicht mehr eine Chorreise unternommen. Circa ein Viertel der Befragten hat zwar in 2010 keine, dafür aber in früheren Jahren eine solche Reise durchgeführt. Dies zeigt, dass die Reiseintensität dieser Zielgruppe sehr hoch ist.⁴

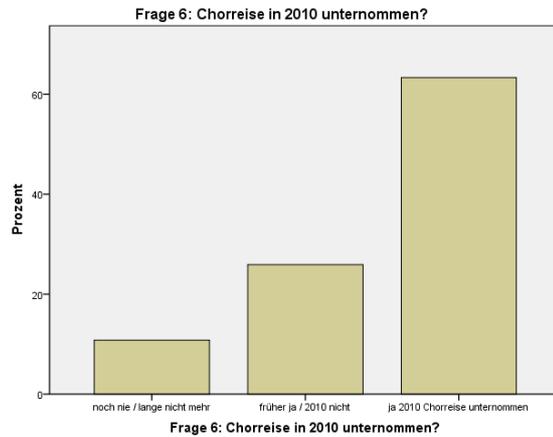
Von den Befragten, die eine solche Chorreise unternommen haben, gaben die meisten auch Auskunft darüber, ob es sich um eine Kurzreise/ein Probenwochenende mit einer bis max. drei Übernachtungen und/oder um eine längere Chorreise mit mindestens vier Übernachtungen gehandelt hat. Die große Mehrheit (63% der reisenden Chöre) führt ausschließlich Kurzreisen bis zu drei Übernachtungen durch. Circa ein Viertel führte 2010 nur (eine) längere Reise/n durch, und 12% machten sowohl Kurz- als auch längere Reisen. Somit unternahmen also ca. ¼ aller Chöre eine Kurzreise und ca. 37% eine längere Reise in 2010.

Von denjenigen Chören, die Kurzreisen machten, unternahmen wiederum knapp 75% genau eine Kurzreise, 18% machen zwei Kurzreisen und ca. 8% drei oder gar vier Kurzreisen/Probenwochenenden. Diejenigen Chöre, die eine längere Reise in 2010 unternahmen, führten auch nur genau diese eine längere Reise durch.

Frage 6: Chorreise in 2010 unternommen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	noch nie / lange nicht mehr	15	10,3	10,8	10,8
	früher ja / 2010 nicht	36	24,7	25,9	36,7
	ja 2010 Chorreise unternommen	88	60,3	63,3	100,0
	Gesamt	139	95,2	100,0	
Fehlend	9	7	4,8		
Gesamt		146	100,0		

⁴ Zum Vergleich: Die Reiseintensität der Bundesbürger liegt laut FUR mit ca. 75% nur unwesentlich über der hier ermittelten Chorreiseintensität.



Frage 7: Anteil der Reiseteilnehmer bei Chorreisen

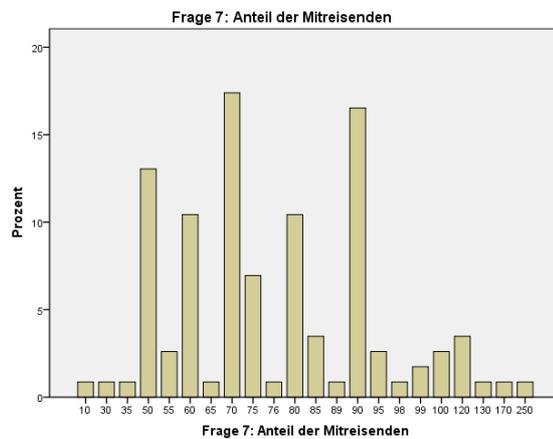
Wenn ein Chor eine Reise durchführt, dann nehmen nicht immer alle Chormitglieder an dieser Reise teil. Andererseits kann es auch sein, dass die Zahl der Mitreisenden sogar die Zahl der aktiven Chormitglieder übersteigt, weil passive Mitglieder, Freunde und Familienangehörige ebenfalls das Reiseangebot nutzen. Daher sollten die Befragten in Form einer Schätzung angeben, wie hoch der Anteil der Mitreisenden gemessen an der Zahl der aktiven Chormitglieder ist.

Im Durchschnitt aller befragten Chöre entspricht der Anteil der Mitreisenden ca. $\frac{3}{4}$ der aktiven Chormitglieder, wobei die Spanne von 10% bis zu 250% reicht. Somit nutzt also ein sehr hoher Mitgliederanteil derartige Chorreisenangebote.

Statistiken

Frage 7: Anteil der Mitreisenden

N	Gültig	115
	Fehlend	31
Mittelwert		77,05
Median		75,00



Fragen 8 und 9: Zielgebiete bei Chorreisen

Sofern die Befragten in 2010 eine Chorreise unternommen hatten, wurden sie gebeten, die Zielgebiete dieser Reise(n) anzugeben. Teilweise wurden dazu touristische Regionen, teilweise Städte angegeben. Die meisten Chorreisen gehen in deutsche Regionen oder ins naheliegende Ausland; manche Chöre unternehmen jedoch auch Fernreisen. Insbesondere touristisch interessante Städte wurden von mehreren Chören als Reiseziel gewählt.

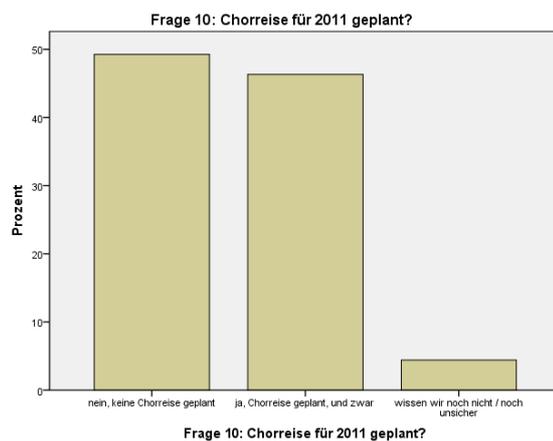
Unabhängig von ihrem tatsächlichen Reiseverhalten wurden die Befragten gebeten, Zielgebiete zu nennen, die in ihren Augen für eine Chorreise interessant sein könnten. Die meisten Chöre präferieren deutsche Reiseziele sowie solche im benachbarten Ausland, einige wünschen sich jedoch auch eine Reise zu entfernteren Zielgebieten.

Frage 10 und 11: Reiseplanungen für 2011 und 2012

Knapp die Hälfte aller befragten Chöre plante zum Befragungszeitpunkt für 2011 eine Chorreise. Von den Befragten, die eine solche Chorreise planten, gaben die meisten auch Auskunft darüber, ob sie eine Kurzreise/ein Probenwochenende und/oder eine längere Chorreise anvisieren. Die große Mehrheit wollte ausschließlich Kurzreisen durchführen. Circa ein Drittel wollte 2011 nur (eine) längere Reise/n durchführen, und 8% planen sowohl Kurz- als auch längere Reisen.

Frage 10: Chorreise für 2011 geplant?

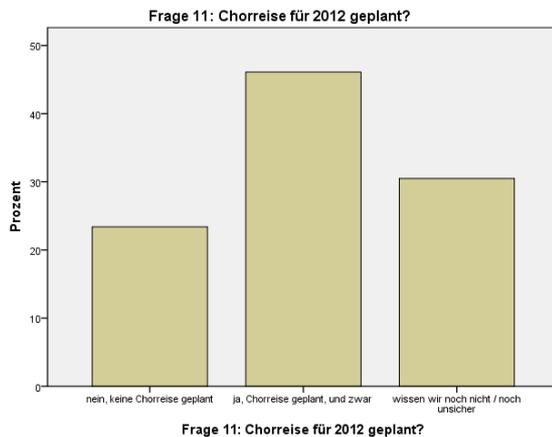
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein, keine Chorreise geplant	67	45,9	49,3	49,3
	ja, Chorreise geplant, und zwar	63	43,2	46,3	95,6
	wissen wir noch nicht / noch unsicher	6	4,1	4,4	100,0
	Gesamt	136	93,2	100,0	
Fehlend	9	10	6,8		
Gesamt		146	100,0		



Knapp die Hälfte aller befragten Chöre plant ca. 12 bis 24 Monate im Voraus für 2012 eine Chorreise. Lediglich 23% geben an, in 2012 nicht mit dem Chor verreisen zu wollen.

Frage 11: Chorreise für 2012 geplant?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein, keine Chorreise geplant	33	22,6	23,4	23,4
	ja, Chorreise geplant, und zwar	65	44,5	46,1	69,5
	wissen wir noch nicht / noch unsicher	43	29,5	30,5	100,0
	Gesamt	141	96,6	100,0	
Fehlend	9	5	3,4		
Gesamt		146	100,0		



Von denjenigen Chören, die 2010 bereits eine Chorreise durchgeführt haben, will knapp die Hälfte (47,6%) auch in 2011 verreisen; ebenso viele wollen dies jedoch nicht. Die überwiegende Mehrheit derjenigen, die bereits in 2010 verreist waren, möchte auch in 2011 eine Chorreise durchführen (62,9%). Diejenigen Chöre, die weder in den letzten Jahren eine Reise unternommen noch für 2011 eine solche planen (also die „Reiseabstinentzler“), sind in der Minderheit.

Knapp ein Viertel aller Chöre (23,9%) plant sowohl für 2011 als auch für 2012 eine Reise; 21% (= 27 von 131 auswertbaren Antworten) verreis(t)en sogar 2010 und 2011 und 2012 („Häufigreisende“). 10% wollen 2011, aber nicht 2012 verreisen, und 21% wollen 2012, aber nicht 2011 verreisen („Intervallreisende“), und nur 3% aller befragten Chöre verreisen nie („Abstinentzler“). Von daher spricht vieles dafür, einmal gewonnenen Chorreisekunden für jedes Jahr und auch im Hinblick auf einen Zweijahreszeitraum Optionen für interessante Chorreisen darzulegen.

Frage 12: Bekanntheit und Reiseplanung „Deutsches Sängerfest“

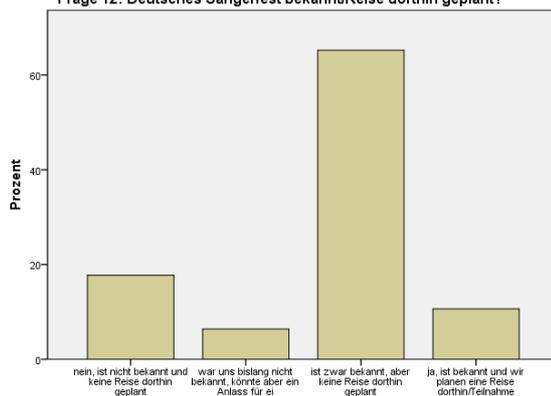
Im Juni 2012 findet das sog. Deutsche Sängerfest in Frankfurt statt. Die Befragten sollten angeben, ob ihnen dieses bekannt ist und ob sie planen, mit ihrem Chor dorthin zu reisen.

Mehr als $\frac{3}{4}$ der Chöre kannten zum Zeitpunkt der Befragung (Juni 2011) dieses Fest, nur 24,1% der Befragten wussten dies nicht. Aber lediglich 10,6% der Chöre kennen dieses Event und planen eine Reise dorthin, um am Sängerfest teilzunehmen.

Frage 12: Deutsches Sängerfest bekannt/Reise dorthin geplant?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein, ist nicht bekannt und keine Reise dorthin geplant	25	17,1	17,7	17,7
	war uns bislang nicht bekannt, könnte aber ein Anlass für eine Chorreise sein	9	6,2	6,4	24,1
	ist zwar bekannt, aber keine Reise dorthin geplant	92	63,0	65,2	89,4
	ja, ist bekannt und wir planen eine Reise dorthin/Teilnahme	15	10,3	10,6	100,0
	Gesamt	141	96,6	100,0	
Fehlend	9	5	3,4		
Gesamt		146	100,0		

Frage 12: Deutsches Sängerfest bekannt/Reise dorthin geplant?



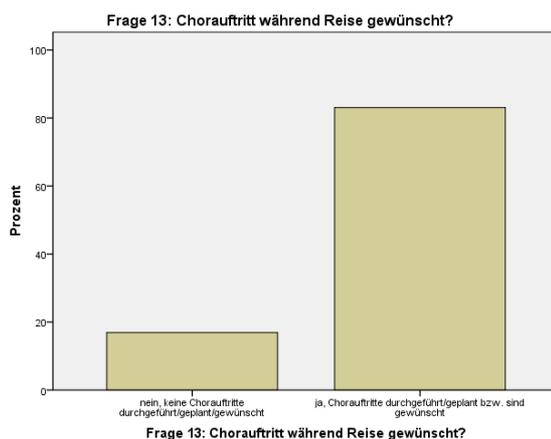
Frage 12: Deutsches Sängerfest bekannt/Reise dorthin geplant?

Frage 13: Konzertauftritte während einer Chorreise

Mehr als 83% der Chöre haben einen Chorauftritt (Konzert, Gestaltung eines Gottesdienstes o.ä. im Reisezielgebiet) während einer Reise durchgeführt bzw. würden einen solchen gerne durchführen, wenn sie eine Reise durchführten. Hieraus könnte sich ein USP für einen Chorreiseveranstalter ergeben, würde es ihm gelingen, über ein Netzwerk von – z.B. auch gegenseitigen – Auftrittsmöglichkeiten ebensolche bei den von ihm angebotenen Chorreisen zu garantieren.

Frage 13: Chorauftritt während Reise gewünscht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein, keine Chorauftritte durchgeführt/geplant/gewünscht	23	15,8	16,9	16,9
	ja, Chorauftritte durchgeführt/geplant bzw. sind gewünscht	113	77,4	83,1	100,0
	Gesamt	136	93,2	100,0	
Fehlend	9	10	6,8		
Gesamt		146	100,0		

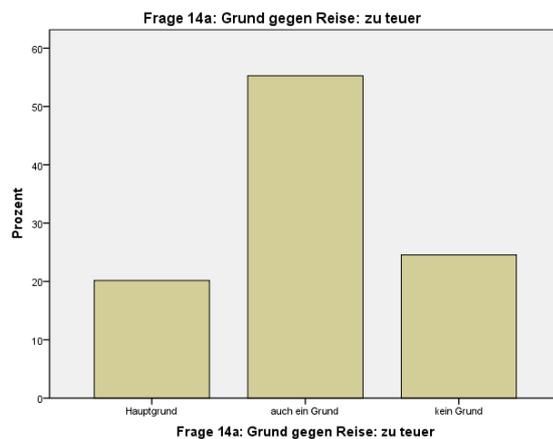


Frage 14: Gründe gegen eine Chorreise

Im Wesentlichen sprechen finanzielle Gründe gegen die Durchführung einer Chorreise: $\frac{3}{4}$ der Befragten sehen Reisen als zu teuer an, was ihre Durchführung verhindert. Für mehr als 20% ist dies sogar der Hauptgrund. Ein weiteres bedeutendes Hindernis ist die Tatsache, dass der Chor auf Reisen mangels Teilnehmer nicht singfähig wäre (für 54,1% ein Grund, zu 14,3% Hauptgrund).

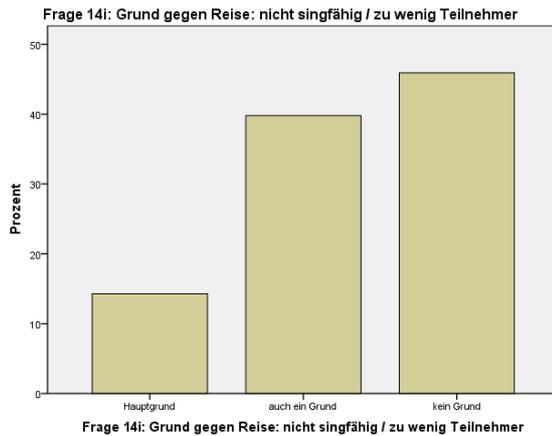
Frage 14a: Grund gegen Reise: zu teuer

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Hauptgrund	23	15,8	20,2	20,2
	auch ein Grund	63	43,2	55,3	75,4
	kein Grund	28	19,2	24,6	100,0
	Gesamt	114	78,1	100,0	
Fehlend	9	32	21,9		
Gesamt		146	100,0		



Frage 14i: Grund gegen Reise: nicht singfähig / zu wenig Teilnehmer

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Hauptgrund	14	9,6	14,3	14,3
	auch ein Grund	39	26,7	39,8	54,1
	kein Grund	45	30,8	45,9	100,0
	Gesamt	98	67,1	100,0	
Fehlend	9	48	32,9		
Gesamt		146	100,0		

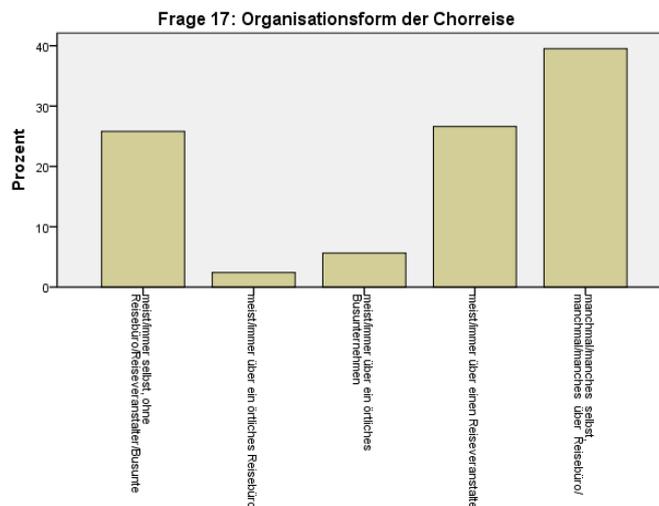
**Frage 16: Budget für eine Chorreise**

Einige Chöre verfügen nur über ein sehr enges Budget (ca. $\frac{1}{4}$ der Chöre kann/will maximal 60 EUR ausgeben), wenige können sich auch höherwertige Reisen mit einem Tagesbudget von 120 EUR und mehr leisten (10% der Chöre). Es zeigt sich auch ein Zusammenhang, dass Chöre mit einem sehr geringen Budget eher angeben, dass die hohen Kosten ein Grund sind, warum der Chor nicht auf Reisen geht.

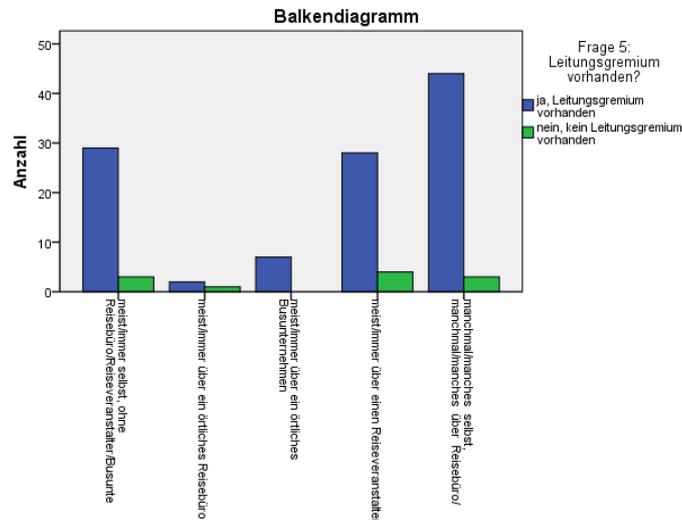
Frage 17: Organisationsform von Chorreisen

Circa ein Viertel der Chöre organisiert die Chorreise selbst, ohne Reisebüro/Reiseveranstalter/Busunternehmen; drei Viertel greifen also – mehr oder weniger, in der ein oder anderen Art - auf die Unterstützung von touristischen Unternehmen zurück. Mehr als ein Viertel (26,6%) organisiert die Chorreise meist/immer über einen Reiseveranstalter. Mit 40% nutzen die meisten Befragten teilweise bzw. für manche Reisen die professionelle Hilfe eines Tourismusunternehmens, während sie anderes bzw. andere Reisen selbst organisieren. Örtliche Reisebüros bzw. Busunternehmen werden nur von wenigen Chören mit der Organisation beauftragt.

Das Vorhandensein eines Leitungsgremiums im Chor scheint keinen besonderen Einfluss auf die gewählte Organisationsform einer Chorreise zu haben: Chöre, die über ein solches Leitungsgremium verfügen, organisieren z.B. zu ca. 26% ihre Reisen selbst, nutzen aber ebenfalls zu 26% Reiseveranstalterleistungen.



Frage 17: Organisationsform der Chorreise



Frage 17: Organisationsform der Chorreise

Frage 19: Bekannte Reiseveranstalter für Chorreisen

Außer auf ZiK greifen die Chöre vor allem auf die Dienste von sechs weiteren Reiseveranstaltern zurück. Weitere Anbieter werden nur vereinzelt genannt. Es kann davon ausgegangen werden, dass in Deutschland circa 20 Reiseveranstalter das spezielle Marktsegment der Chorreisen bearbeiten.

6. Fazit

Chöre bieten einen hervorragenden Rahmen für die Begegnung und das Miteinander von Menschen aller Altersgruppen und sozialen Schichten. Chöre führen unterschiedliche Generationen zusammen; sie ermöglichen eine altersschichtenübergreifende Kommunikation. Die vorliegende Studie dokumentiert die heterogene Struktur der deutschen Chorlandschaft hinsichtlich Altersschnitt, Mitgliederzahl, Musikrepertoire und Organisationsform der Chöre und untersucht deren Reiseaktivität. Denn gerade auf gemeinsamen Reisen können Chöre diese Sängergemeinschaft vertiefen. Chorreisen bieten ebenfalls die Möglichkeit zum kulturellen Austausch mit den Gastgebern in den Zielgebieten. Eine hohe Reiseintensität und große Teilnehmerzahlen machen Chöre zu einer interessanten Zielgruppe für Reiseveranstalter. Gleichwohl wird das Chorwesen durch einen Überalterungsprozess bedroht, so dass bereits auf mittlere Sicht die Zahl der Chöre in Deutschland zu schrumpfen droht.